

# Unter den Zeltedächern

## Burgspektakel war wieder gespickt mit vielen Attraktionen

**Rattenberg.** (gma) Am Feiertag „Maria Himmelfahrt“ fand am FuÙe des Burgberges das zwölfte Burgspektakel des Burgfördervereins Neurandsberg statt. Zu diesem über die Landkreisgrenzen hinaus beliebten mittelalterlichen Spektakel zog es bei schönem Sommerwetter viele Besucher nach Neurandsberg. Abwechslungsreich und mit vielen Attraktionen gespickt ist das Festprogramm seit Jahren ein Garant für großes Besucherinteresse. Musikalisch unterhalten wurden die Gäste vom Trio „D’Waiderer“, die mit ihren Musikstücken, Witzen und lustigen Sprüchen für einmalige Stimmung sorgten.

Bei den Kleinen war das Kinder-Ritterturnier mit verschiedenen Stationen wie Bockstechen, Bogenschießen und Kranzerlstechen, bei dem auf einem Holzpferd mit einer Lanze das Birkenkranzerl getroffen werden musste, beliebt. Nachdem alle Turnierstationen absolviert waren, verlieh Ritter Matthias im Kettenhemd die Urkunden an die Kinder. Beim Basteln von Schwertern und dem Bemalen von Schilden hatten die kleinen Besucher viel Freude. Mit Kinderschminken, Steine bemalen und Haarkränze basteln waren weitere Vergnügungen geboten. Die Miniponys vom Ponyhof Eidschink wurden mit Begeisterung gestreichelt, gestriegelt und über das Festgelände geführt.

Jongleur Benedikt zeigte zu jeder vollen Stunde sein Können und lernte geduldig kleine und große Jongleure an. Bei all den angebotenen Aktivitäten für die Kleinen war es nicht verwunderlich, dass viele Familien mit Kindern unter den Besuchern zu finden waren.



Ritter Matthias, Willi und Gerlinde Probst waren für das Kinderritterturnier zuständig.

Fotos: Gerlinde Maierhofer



Lange Schlangen gab es bei den Sengzelten Bäckern.

### Mit Pfeil und Bogen die Ziele treffen

Auf dem Festplatz hatten die Altrandsberger Bogenschützen, eine aktive Abteilung des FC Altrandsberg, ihr Lager aufgeschlagen. Das Bogenschießen ist ursprünglich eine der ältesten Jagdformen der Menschheit und spielte lange Zeit in kriegerischen Auseinandersetzungen eine bedeutsame Rolle. Am Stand der Bogenschützen konnte jeder ausprobieren, ob er mit Pfeil und Bogen ins Ziel traf oder vielleicht sogar Spaß am sportlichen Bogenschießen für sich entdeckt.

Die Tanzgruppe um Nicole Nitzbon führte den Tribal-Style-Bauchtanz vor. Die vier Frauen zeigten in ihren orientalischen Kostümen außergewöhnliche Tanzdarbietungen. Die Kinder- und Jugend-Jazz Dancer des FC Miltach führten gekonnt ihre Tanzeinlagen vor und ernteten Applaus. Hypnotiseur Willi Kirchner versetzte den ein oder anderen Besucher bei der Hypnose in Staunen. Ebenfalls für Aha-Momente sorgten die Tribock-Katapulte von Benedikt Weinzierl. Hier konnten die Besucher die Belagerungsmaschinen des Mittelalters bedienen und über die Weitwürfe staunen. An einem Stand wurden die archäologischen Funde wie Kachelofenscherben und Münzen ausgestellt und erklärt. Viele Fundstü-



Die kleine Frida beim Bockstechen, im Hintergrund die Besucher



Hannah und Moritz beim Striegeln und Streicheln der Miniponys

cke werden auch im „Rampsberger Rittergewölbe“ in Rattenberg ausgestellt.

Am Nachmittag konnten die Besucher Thomas Piller im Heroldsgewand auf die Burg folgen, um von ihm Geschichtliches zu erfahren. Die Burg Neuenramsberg wurde 1330 von Friedrich, dem Rampsberger, errichtet. Dieser hat sich mit seinem Vater und Bruder, die in Altenramsberg zwei Kilometer entfernt ihren Stammsitz hatten, überworfen und sich daraufhin seine eigene Burg in Neuenramsberg erbaut. Im Dreißigjährigen Krieg, im Jahre 1633, wurde die Veste von den Schweden zerstört. Seitdem ist sie nur mehr eine Ruine, die zu erhalten sich der Förderverein zum Ziel gesetzt hat. Die Einnahmen aus dem

Burgfest werden für die Sanierung und Erhaltung der lange im Dornröschenschlaf befindlichen Burg ruine Neurandsberg verwendet.

Auf dem Festplatz am FuÙe des Burgberges fanden die Besucher Schatten unter den mittelalterlichen Zeltedächern. Zur Mittagszeit waren die Plätze voll besetzt und das Essensangebot heiß begehrt. Für das leibliche Wohl gab es Ritterschwertbraten, das Burgschuberl und den „Neurandsburger“ vom Pulled Beef sowie veganes Gemüsecurry. Ein Renner waren die Sengzelten aus dem Holzbackofen, zubereitet von den „Oiden Rittersleut“. Für den kleinen Hunger gab es Radi- und Tomatenbrote sowie Kaffee und den hausgemachten Kuchen der fleißigen Vereinsfrauen.